AKTUELLES aus Reichenbach im Odenwald

VVR-Gründungsmitglied Dieter Oster feierte Goldene Hochzeit

Gleich zwei Tage lang feierten Dieter und Renate Oster (Foto links) ihre Goldene Hochzeit. Das Jubelpaar ist in vielen Reichenbacher Vereinen aktiv, so dass sich die Besucher in der Bangertsgasse und im Vereinsheim der Rassegeflügelzüchter die Türklinke in die Hand gaben.
Von Bürgermeister Karl Germann wurden die beiden 1963 im alten Reichenbacher Rathaus getraut. Am nächsten Tag ging es in die Evangelische Kirche, in der Pfarrer Georg Mager den Festgottesdienst leitete.
50 Jahre später feierten die Osters in ihrem Heim in der Bangertsgasse und empfingen dort die Honoratioren des Dorfes, zahlreiche Vereinsvertreter, sowie Nachbarn und Freunde. Und die Zahl besonders der Vereinsvertreter war lang, weil beide Ehepartner den Kontakt zu den Mitmenschen auch in den Vereinen suchen.
Beim Rassegeflügelzuchtverein stellt er Hähne und Hühner aus, als Hobbylandwirt hält er Schafe, im Verschönerungsverein zählt er zu den Gründungsmitgliedern und seit Jahrzehnten zahlt er schon bei der Feuerwehr, dem Odenwälder Motorsportclub und dem Foto-Amateurclub Beiträge.
Bei der Gewerkschaft IG BAU fungierte er viele Jahre als Schriftführer. Von 2001 bis 2011 gehörte der Sozialdemokrat der Gemeindevertretung an. In diese wurde Oster aufgrund seines Bekanntheitsgrades und seiner anerkannten Leistungen jeweils trotz hinterer Listenplätze weit nach vorne gewählt.
Seine aus Gadernheim stammende Frau Renate singt seit den 1970-er Jahren im Frauenchor mit. Trotz ihrer vielen Ehrenämter bleibt dem Ehepaar noch Zeit für die Unterstützung ihrer beiden Töchter und den vier Enkeln.
Sie waren mit ihren Lebensgefährten dabei, als Pfarrer Thomas Blöcher in der Evangelischen Kirche den Festgottesdienst zelebrierte. Umrahmt wurde er vom Posaunenchor unter der Leitung von Simeon Blöcher, sowie dem Frauenchor unter der Regie von Jutta Hornung und der Solistin Claudia Klust.

Nach dem Gottesdienst bewirteten die Osters ihre Gäste im „Hinkelshaus“. Umrahmt vom „Familienchor“ und dem „Singenden Landwirt“ und unter der Regie des „Standesbeamten“ Udo Gehbauer wurde hier die Trauung noch einmal erfolgreich vollzogen (Foto links).

(Text und Fotos: he)

Gedenkfeier für langjährigen Landrat und DRK-Vorsitzenden

Auch mehrere VVR-Mitglieder bei dem Festakt in Auerbach dabei

Den langjährigen Landrat und Vorsitzenden des DRK-Kreisverbandes Bergstraße, Dr. Ekkehard Lommel, würdigten in Auerbach zahlreiche Honoratioren des öffentlichen Lebens. Lommel wäre am 14. Dezember hundert Jahre alt geworden. Am Gedenkstein (Foto) vor dem Fürstenlager rief Karl Wilfried Hamel als Vorsitzender des Auerbacher Kur- und Verkehrsvereins 1866 e. V. die Lebensdaten Dr. Lommels in Erinnerung. Dieser studierte an den Universitäten in Gießen und Königsberg Rechtswissenschaften und schloss das Studium 1937 mit der ersten juristischen Staatsprüfung ab.
Sein Referendariat leistete er anschließend beim Amtsgericht Weilburg, promovierte 1938 und war bis 1939 Regierungsreferendar bei der Bezirksregierung in Magdeburg und dem Landratsamt Wernigerode. Als Soldat erlitt er 1941 eine schwere Verwundung.
1949 wurde der inzwischen zum Regierungsrat beförderte Dr. Lommel Referent im Hessischen Ministerium des Innern, bevor er 1951 zum Landrat des Kreises Bergstraße gewählt wurde. Von 1963 bis 1965 war er zugleich Präsident des Hessischen Landkreistages. 1976 schied er auf eigenen Wunsch aus dem aktiven Dienst aus.
Den Einsatz Dr. Lommels für das Deutsche Rote Kreuz würdigte Kreisvorsitzender Arno Gutsche (Foto). Der ehemalige Landrat führte von 1951 bis 1980 den Kreisverband. Zu seinen herausragenden Leistungen gehörte die Verlegung der Kreisgeschäftsstelle von Bensheim nach Heppenheim, der Aufbau des Funknetzes für den Rettungsdienst, der Neubau der Kreisgeschäftsstelle in der Boschstraße und die Intensivierung der Arbeit des DRK im Rettungsdienst. Für seinen unermüdlichen Einsatz für das DRK habe Dr. Lommel das Bundesehrenzeichen und die Verdienstmedaille des DRK-Landesverbandes erhalten.
An der würdigen Gedenkfeier sprachen zudem Landrat Matthias Wilkes, auch im Namen der anwesenden ehemaligen Landräte Dr. Dietrich Kaßmann und Norbert Hofmann, die Land-

tagsabgeordnete Karin Hartmann, der Sohn Dr. Lommels, sowie für die Stadt Bensheim Stadtrat Norbert Bauer. Neben den beiden VVR-Mitgliedern Matthias Wilkes und Arno Gutsche, waren auch VVR-Vorsitzender Heinz Eichhorn in seiner Funktion als DRK-Schatzmeister, sowie VVR-Gründungsmitglied Helmut Lechner in Auerbach dabei.
(Text und Fotos: he)

Lautertaler auf dem Bensheimer Weihnachtsmarkt

Gemausert hat sich der Bensheimer Weihnachtsmarkt. Wie überall dort, wo die Events kommerziell und somit auch meistens professionell geplant und durchgeführt werden, verbessern sich die Veranstaltungen. Heute kann der Markt im Bergsträßer Mittelzentrum sicher nicht mit den großen Weihnachtsmärkten beispielsweise in Frankfurt mithalten, doch ist er allemal einen Besuch wert.

Hier trifft man Reichenbacher, ehemalige Reichenbacher und Lautertaler aus allen Ortsteilen. Eine Gruppe Schannenbacher Frauen (siehe Foto) wagte sogar die Wanderung über den Höhenweg hinab nach Bensheim. Die meisten von ihnen sind Mitglieder im dortigen Verschönerungsverein und so war es selbstverständlich, dass auch die langjährige Vorsitzende Christiane Kosch (zweite von links) dabei war.
Die Damen vergnügten sich nicht nur an den Glühwein- und Wurstständen, sondern sahen sich auch einmal das sogar vom Höhenweg aus zu sehende Riesenrad am Hospitalbrunnen an.
Andere schwelgten im gegenüber liegenden Cafe Schmitt, einem Traditionscafe, in dem sich nicht nur viele Einheimische, sondern auch frühere Schüler und Beschäftigte in den Bensheimer Betrieben treffen, um sich gepflegt Cappuccino und Schokotorte schmecken zu lassen. Wie das Cafe Schmitt war in den 1960-er Jahren auch die Gaststätte der Familie Köppner in der Gerbergasse neben dem Hospital Treffpunkt der Schüler und Lehrlinge. Hier konnten sie auch mal zwei Stunden an ihrer Cola nuckeln, ohne vom Wirt gleich hinausgeworfen zu werden. Und wenn es in der Kneipe ein verliebter Jüngling einmal wagte, seine Angebetete zu

küssen, was damals die Erregung eines öffentlichen Ärgernisses bedeutete, kam auch nicht gleich die Sittenpolizei.

Durch hunderte von Kerzen strahlend leuchtend und auch deshalb schön anzusehen, präsentierte sich der große Weihnachtsbaum auf dem Marktplatz. Hier hatten die Bensheimer dazugelernt. Jahrelang kamen die Bäume aus der Stadt oder den Ortsteilen und wurden sogar von den Einheimischen nicht gerade mit hervorragend benotet. In diesem Jahr ging ihnen ein Licht auf und sie beschafften sich endlich einen Baum aus dem Odenwald …
(Text: he, Fotos: he + fk)

Wer erkennt die Trachtenträger der Kindergruppe?

Die Leiterin dürfte das Jahr, den Anlass und die Namen der Teilnehmer noch in Erinnerung haben. Die eine oder der andere der damals jugendlichen Trachtenträger auch noch. Natürlich auch die Eltern und Verwandten/Bekannten. Aber wer sonst noch? Die Aufklärung gibt die stellvertretende Vorsitzende Inge Meier, Telefon: 06254/598. (Text und Repro: he)

Langjähriges VVR-Mitglied Rudolf Prosch verstorben

Ein verdienter Reichenbacher Mitbürger lebt nicht mehr. Am Wochenende verstarb der in der Nauwiese wohnende Rudolf Prosch im Alter von 82 Jahren. Der Lehrer hatte über viele Jahre hinweg und bis zu seinem Tod den örtlichen Odenwaldklub (OWK) und den Bund der Vertriebenen (BdV) geführt.1946 wurde Prosch aus Karlsbad im Sudetenland mit seinen Eltern in die Sowjetische Besatzungszone vertrieben. An der Universität Halle studierte er Mathe-

matik und Physik und wurde nach dem Examen Lehrer an der Internatsoberschule in Lützen bei Leipzig.

Nach der Flucht in den Westen bezog er mit seiner Frau Käthe die Lehrerwohnung in der alten Schule in Reichenbach. An der Haupt- und Realschule unterrichtete er 15 Jahre lang und wechselte dann für 22 Jahre an die Heinrich-Böll-Schule in Fürth. Hier war er Fachleiter für Mathematik, später auch Pädagogischer Leiter dieser integrierten Gesamtschule.
Viele Jahre arbeitete er in der Mathematik-Lehrplankommission beim Hessischen Kultusminister und am Institut für Lehrerbildung HILF in Kassel mit. Prosch war Leiter mehrerer Wochenlehrgänge zur Fortbildung von Mathematiklehrern, Mitglied der Prüfungskommission bei vielen Staatsexamen und Mitautor zahlreicher Schulbücher für den Mathematikunterricht.
Rudolf und Käthe Prosch haben zwei Töchter, eine Pfarrerin und eine Lehrerin, und fünf Enkel. In seiner Freizeit führte der Jubilar den Bund der Vertriebenen (BdV) und den Odenwaldklub (OWK). Darüber hinaus gehört er schon Jahrzehnte der GEW und dem Verschönerungsverein (VVR) an. Erst vor wenigen Tagen wurde er für 55-jährige Mitgliedschaft in der GEW ausgezeichnet. Viele Jahre organisierte er die gemeinsamen Winterwanderungen von OWK und VVR. Für seine ehrenamtlichen Tätigkeiten erhielt er den Landesehrenbrief.
Der Verschönerungsverein wird seinem langjährigen Mitglied ein ehrendes Andenken bewahren. (Text und Foto: he)

Weihnachtskonzert erfreut Besucher in Gärtnerei Hechler

Gut besucht war das weihnachtliche Konzert der Veranstaltungsreihe „Wer Will, Kann Kommen“ (WWKK) in der ehemaligen Gärtnerei Hechler am Samstag, 14. Dezember 2013. Gastgeberin Christine Hechler hatte wieder 3 Musiker/innen eingeladen, die gemeinsam mit ihr dem Publikum mit zahlreichen Liedern und Musikstücken zu gefallen wussten.

Nach der Begrüßung der Besucher, unter denen auch zu ihrer Freude ihre ehemalige Gesangslehrerin anwesend war, wurde der Reigen der überwiegend klassischen Weihnachtsklänge mit einem Werk von J. S. Bach „Jesus bleibet meine Freude“ von Burkhard Dersch (Klavier) und Christiane Streek (Violine) eröffnet.
Es folgten Musikstücke, bei denen Christine Hechler (Sopran) mit Klavierbegleitung sang, während Arnold Schäfer seine Altflöte ebenfalls zum Klavier erklingen ließ.
Die Gastgeberin lockerte die Liedvorträge durch 2 Lesungen von Pfarrer Johannes Jourdan mit stimmigen Texten auf. Zu hören waren u. a. Lieder und Musikstücke von J. B. Loeillet, J. Offenbach, Th. Klausner, E. Humperdinck, M. Reger und C. Franck in unterschiedlicher Be-

setzung, sowie einige dreistimmige A Capella-Gesänge traditioneller Weihnachtslieder aus Österreich und Schlesien.
Bei der böhmischen Weise „Freu Dich Erd und Sternenzelt“ wurden auch die anwesenden Gäste mit einbezogen.
Zur guten Stimmung trug nicht zuletzt der weihnachtlich geschmückte ehemalige Verkaufsraum der Gärtnerei mit seiner Holzverkleidung in warmen Farben bei.
Zum Schluss wurden alle Anwesenden zu Glühwein, Tee und Gebäck eingeladen, um die Veranstaltung gemütlich ausklingen zu lassen, bevor sie sich auf den Heimweg machten.
(Text und Fotos: fk)

Trachten-Schneiderin Gretel Weyhrauch lebt nicht mehr

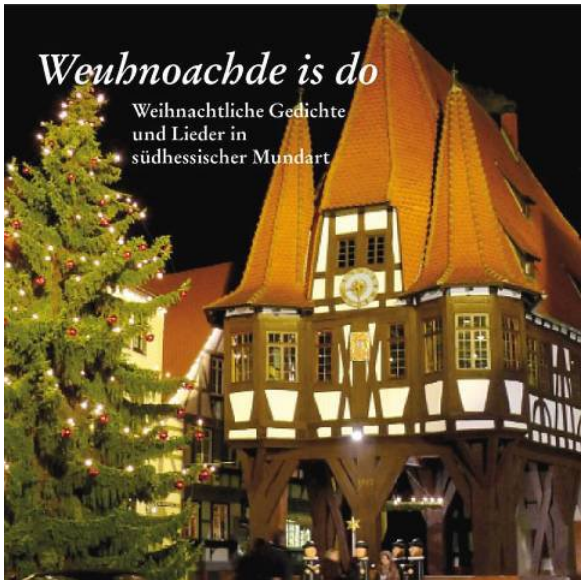
Im gesegneten Alter von 87 Jahren verstarb in Gadernheim die überzeugte Reichenbacherin Gretel Weyhrauch. Die Jubilarin tat sich vor allem in der Trachtengruppe des Verschönerungsvereins hervor.
Gretel Weyhrauch war eine Ur-Reichenbacherin. Hier geboren, lebte sie jahrelang im ehemals ältesten Schulhaus des Dorfes, dem vor vier Jahren zum Bau eines Parkplatzes abgerissenen Anwesens Zehnesweg 2. In Reichenbach ging sie zur Volksschule, wurde von Richard Matthes und Rektor Jakob Orth unterrichtet und im April 1941 von Pfarrer Wagner aus Bensheim konfirmiert.
Seit Ende des Zweiten Weltkrieges und bis vor wenigen Jahren lebte sie mit dem französischen Kriegsgefangenen Franz Tison zusammen und baute sich mit ihm ein Haus an der Vorbach.
Über 20 Jahre lang war Gretel Weyhrauch in der Trachtengruppe aktiv, nähte Hemden und Blusen, war bei öffentlichen Auftritten in Tracht dabei und gab den anderen Mitgliedern gerne Tipps beim Spinnen und bei der Herstellung der Trachten.

Schon wenige Jahre nach dem Tod ihres Mannes lebte Gretel Weyhrauch im Hause „Elisabeth“ in Gadernheim. Dort besuchten sie oft die Spinnfrauen des VVR, besonders bei den jährlichen Sommerfesten (siehe Foto). Zu ihrem 85. Geburtstag im Oktober 2011 gratulierten ihr auch Bürgermeister Jürgen Kaltwasser, sowie Ortsvorsteher und VVR-Vorsitzender Heinz Eichhorn. Wie damals interessierte sich Gretel Weyhrauch bis zu ihrem Tod für die Entwicklungen im VVR und in Reichenbach.

Der Verschönerungsverein wird seinem langjährigen und aktiven Mitglied Gretel Weyhrauch ein ehrendes Andenken bewahren. (Text und Foto: he)

„Horsch emol, wie schäi“

Eine Premiere: „Weuhnoachde is do“, die ersten weihnachtlichen Gedichte und insbesondere Lieder in südhessischer Mundart auf einer CD



Entstanden ist ein wunderbares Werk mit 20 Titeln, das sich durch große Vielfalt und Abwechslung auszeichnet. Lied- und Gedichtbeiträge mit Besinnlichem und Heiterem.
Sehr unterstützt hat uns dabei unser Mundartfreund Arnold Kratz. Er hat mundartliche Advents- und Weihnachtslieder komponiert und getextet.
Unserem Arnold zu Ehren haben wir als Titelbild für unsere neue CD ein weihnachtliches Motiv aus seiner Heimatstadt, dem historischem Rathaus in Michelstadt ausgewählt.
Herzlichen Dank an alle mitwirkenden Mundartkünstler für Euren großartigen Einsatz, es hat uns allen eine große Freude gemacht, auch unter dem Hintergrund, dass wir mit unserem Werk vielen Menschen eine Freude schenken werden und schwerstkranke Kinder und deren Familien unterstützen können
Zu erhalten ist die CD ab dem 16 Dezember bei den nachfolgenden Verkaufsstellen
In Brandau: Postagentur, Bäckerei Reimund, Lützelbach: Dieters Wurstladen, Reinheim: Buch Meyer, Schlierbach bei Lindenfels: Vetter Messer, Weihnachtsmarkt Schlierbach am Wochenende dritter Advent, Gasthaus zum Odenwald in Ellenbach bei Fürth im Odenwald, Internetbestellung per Postversand unter www.gebabbel-suedhessen.de
oder bei meiner Frau: Tel 06254 2830.
Den Verkaufserlös erhält in vollem Umfang der Verein für krebskranke und chronisch kranke Kinder in Darmstadt.
Fritz Ehmke

Termine:

Freitag, 20., 18.00 Uhr: Weihnachts-Gottesdienst der Kindertagesstätte in der Evangelischen Kirche

Dienstag, 24., 16.30 Uhr: Weihnachts-Familiengottesdienst mit Krippenspiel und Kinderchor in der Evangelischen Kirche

Dienstag, 24., 22.30 Uhr: Der Posaunenchor spielt Weihnachtslieder vor der Evangelischen Kirche

Dienstag, 24., 23.00 Uhr: Christmette mit Kirchenchor und Posaunenchor in der Evangelischen Kirche

Mittwoch, 25., 18.00 Uhr: Weihnachtlicher Abendgottesdienst mit Musik in der Evangelischen Kirche

Donnerstag, 26., 10.00 Uhr: Weihnachts-Festgottesdienst mit Abendmahlfeier, Kirchenchor und Posaunenchor in der Evangelischen Kirche

Donnerstag, 26., 18.00 Uhr: Weihnachtsfeier der Landeskirchlichen Gemeinschaft

Freitag, 27., 9.30 Uhr: Jahresabschlusswanderung des Männergesangvereins Eintracht Reichenbach

Samstag, 28.: Jahresabschlusswanderung der Vogelschutzgruppe Reichenbach

E-mail aus Südafrika:

LIEBES ONLINE-BRIEF TEAM,UND MITGLIEDER DES VERSCHOENERUNGS-VEREINS!

VIELEN DANK FUER DIE O-BRIFE FUERS LETZTE JAHR, ES IST IMMER SCHOEN ZU HOEREN, WAS IN DER HEIMAT SO LOS IST.
ICH HOFFE WIR WERDEN DEN O-BRIEF NOCH LANGE BEKOMMEN.
ICH WEISS ES IST VIEL ARBEIT, EINEN BRIEF ZUAMMEN ZU STELLEN,VIELEN DANK FUER DIE VERANTWORTLICHEN.
ICH WUENSCHE IHNEN ALLEN EINE GESEGNETE UND FROEHLICHE WEIHNACHTEN UND ALLES GUTE FUERS JAHR 2014.
VIELE GRUESSE AUS SUED AFRIKA, HANS & ULLA SCHWEBEL

Der Verschönerungsverein Reichenbach 1974 e.V. wünscht allen Mitgliedern, Freunden und Förderern eine gesegnete Weihnacht.

Herausgeber:

Verschönerungsverein Reichenbach 1974 e.V.
Vorsitzender: Heinz Eichhorn
Nibelungenstraße 376
64686 Lautertal
Tel.: 06254/7348
e-mail: heinz.p.eichhorn@arcor.de
homepage: www.verschoenerungsverein-reichenbach.de

Redaktion: Friedrich Krichbaum und Heinz Eichhorn

Trotz sorgfältiger Prüfung übernehmen wir für die Angaben in diesem Online-Brief sowie für die Inhalte der externen Links keine Haftung oder Gewähr.